



Herrnhuter Mission *aktuell*

Nachrichten der Herrnhuter Missionshilfe

Ausgabe 2023-24 vom 14. Dezember 2023

Gesegnete Weihnachten



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters der Herrnhuter Missionshilfe,

ich möchte mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken, dass Sie uns im zuendegehenden Jahr die Treue gehalten und den Newsletter abonniert und gelesen haben. Vielen Dank dafür! Wir berichten im Laufe eines Jahres über viele Menschen und Regionen, die sonst oftmals im Abseits stehen und wenig Beachtung finden. Danke, dass Sie sich dafür interessieren und den Menschen damit Wertschätzung und Würde geben. Wir konnten über viele schöne Dinge berichten wie die Eröffnung der Berufsschule für Tourismus auf Sansibar und die Einweihung des Frauen-Bildungszentrums *Walani* in Malawi. Vielen jungen Menschen wird hier die Hoffnung auf ein gutes und selbstbestimmtes Leben

gegeben. Aber gleichzeitig mussten wir auch über Naturkatastrophen berichten, die Menschen die Lebensgrundlage entzogen haben, oder natürlich die gewaltvolle und hoffnungslose Situation in Palästina rund um den Sternberg. Es ist gut, wenn wir Freud und Leid gemeinsam tragen.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einige ruhige und besinnliche Tage. Bitten wir Gott, dass wir 2024 über mehr Hoffnung, Freude und Zuversicht berichten können als dieses Jahr. Der nächste Newsletter erscheint im neuen Jahr am 11. Januar.

Niels Gärtner

Werden Sie Pate im "Walani"-Projekt

Das *Atsikana Walani Technical College* in Malawi bietet jungen Frauen einen geschützten



Lebensraum und die Möglichkeit für eine Berufsausbildung. Viele der Auszubildenden kommen aus dem UNHCR Flüchtlingscamp *Dzaleka*. Mit einer Patenschaft ermöglichen Sie einem Mädchen aus dem *Dzaleka* Camp oder den umliegenden Dörfern eine Berufsausbildung am *Walani* College. Sie umfasst die Kosten für Ausbildung, Übernachtung, Verpflegung, medizinische Grundversorgung, Schulmaterial

und den Zugang zu sauberem Wasser. Unsere lokalen Partner betreuen die Frauen während ihrer 12monatigen Ausbildung. Als Pate begleiten Sie eine junge Frau während dieser Zeit und erhalten Briefe und Fotos. Die Kosten für eine Patenschaft betragen 60 Euro pro Monat. Aber auch kleinere Beträge helfen bereits. Für weitere Informationen kontaktieren Sie gerne markus.kuhn@ebu.de

Weihnachten auf dem Sternberg



Dieses Jahr wird Weihnachten auf dem Sternberg anders als sonst sein. Viele Kirchen Palästinas haben große Events in Verbindung mit Weihnachten wie beispielsweise Basare abgesagt. Man kann nicht feiern, wenn in der Umgebung, in Gaza, Menschen leiden und sterben. Wahrscheinlich würde es uns auch so gehen. Auch auf dem Sternberg wird dieses Jahr Weihnachten kleiner gefeiert. Ob die Krippe so prächtig wie 2019 aufgebaut wird? Der

lutherische Pfarrer aus Ramallah Rodny Said kam wie gewohnt in der Adventszeit, um ein wenig zu feiern und an Weihnachten zu erinnern. Gerade in dieser Zeit der Hoffnungslosigkeit, des Bangens um Verwandten und Freunde und der Aussichtslosigkeit, wie es wirtschaftlich und gesellschaftlich weitergehen soll, brauchen die Menschen auf dem Sternberg dringend Weihnachten: Gott kommt in unsere Welt und stellt sich an die Seite der Armen, Ausgegrenzten und Hoffnungslosen. Denken wir in unseren Weihnachtsgebeten in diesem Jahr besonders an die Menschen auf dem Sternberg, die sich täglich für ein friedliches und würdevolles Miteinander einsetzen!

Isaac Ononga aus Uvira besucht jetzt die Universität

Eine besondere Erfolgsgeschichte erzählt die Brødremenighedens Dansk Mission BDM in Dänemark: Die Geschichte von Isaac Ononga aus



der D.R. Kongo. Isaac kam als 15-Jähriger in das *Knudsen Center*, das Waisenhaus der Brüdergemeine in Unvira in der D.R. Kongo (50 Plätze). Hier begann er, der eine Körperbehinderung aufweist, mit einer physischen und psychischen Rehabilitation. Als Kind hatte er seinen Vater im Bürgerkrieg verloren; dieser hinterließ eine Mutter mit sieben

Kindern. Die Mutter hatte nicht die Möglichkeit, für alle sieben Kinder zu sorgen und deren Schulausbildung zu bezahlen. Hier kam das *Knudsen Center* ins Spiel. Das Waisenhaus bot Isaac die materielle Unterstützung und Förderung, die er dringend brauchte. Kürzlich erhielt Isaac sein Diplom. Er ist nun der erste Schüler des Waisenhauses, der für ein Universitätsstudium in Unvira zugelassen wurde. Er möchte einmal Arzt werden und anderen Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen helfen. Die ganze *Sonnenscheingeschichte* in Dänisch [hier](#).

Seit 40 Jahren in Betrieb: "BDM Butikken" in Christiansfeld



Am 3. Dezember 1983 – vor genau 40 Jahren – eröffnete die Missionsorganisation der Brüdergemeine in Dänemark ihren ersten Laden, *BDM Butikken* genannt. Das wurde am 3. Dezember 2023 in der UNESCO-Weltkulturerbestadt Christiansfeld gebührend gefeiert. Siehe [hier](#). Dabei wurden auch die zahlreichen

Ehrenamtlichen gewürdigt, die sich – zum Teil

seit Jahrzehnten – für den Handel mit Gebrauchtwaren und Fair-Trade-Produkten (viele aus der weltweiten Brüder-Unität) engagieren, beginnend mit Einkauf, Reinigung, Auspreisung und Präsentation der Waren und endend mit Verkauf und Buchhaltung. Der Laden am Prætoriestorvet gilt als sauber und gemütlich. Sein Umsatz betrug in guten Jahren zwischen 800.000 und 1 Million Dänische Kronen (1 DKK = 0,13 EUR), von denen bis zu einer halben Million Kronen der Missionsarbeit zugutekamen. Die Besucherinnen und Besucher loben den guten Geist, der in dem etwa 100 Quadratmeter großen Fair-Trade- und Gebrauchtwaren-Laden im Stadtzentrum herrscht.

Teile der honduranischen Mosquitia wieder überschwemmt



Viele Regionen auf der Welt leiden unter dem Klimawandel und den damit verbundenen sozio-ökonomischen Veränderungen deutlich mehr als Europa. Weil staatliches Handeln und Versicherungen oft fehlen, sind die Menschen in vielen Weltregionen von wiederkehrenden Naturkatastrophen unmittelbarer und totalitärer betroffen als in der westlichen Welt. Rekord-

Regenmengen und lang andauernde Überschwemmungen gehören in Mittelamerika mittlerweile fast schon zum Alltag. Infolgedessen hat die Wasserqualität auch in der honduranischen Mosquitia in den letzten Jahren stark abgenommen: Hurrikans, moderne Landwirtschaft und das Fällen von alten Regenwald-Bäumen verursachen schwere Boden-Erosionen. Auch im November 2023 standen weite Teile der honduranischen und nikaraguanischen Mosquitia wieder unter Wasser und wurden mit Schadstoffen verseucht. Die Gewinnung von trinkbarem, gesunden Wasser wird zunehmend zum Problem. Das Trinkwasser muss gefiltert werden. Siehe [hier](#).

Anglikanische Kirche in Kanada will von der Brüdergemeinde lernen



"In der Anglikanischen Kirche haben wir viele schöne Worte und Liturgien, tun aber nicht viel, um unsere Zusammengehörigkeit sichtbar zu machen ... Die Brüdergemeinde kommt auf eine physische, greifbare Weise zusammen, um Gemeinschaft zu erfahren." Das meinte die anglikanische Pfarrerin Danielle Key, nachdem sie bereits im Sommer 2023 an einem

ökumenischen Workshop teilgenommen hatte. Sie fuhr fort: "Die Anglikanische Kirche kann von der Brüdergemeinde viel darüber lernen, was es bedeutet, tatsächlich Gemeinschaft zu schaffen und nicht bloß über Gemeinschaft zu reden." Insbesondere das brüderische Liebesmahl hatte es der anglikanischen Pfarrerin angetan. Über den Willen zu verstärkter Zusammenarbeit zwischen der Anglikanischen Kirche, der Brüdergemeinde und der Lutherischen Kirche in Kanada beim Gemeindeaufbau und bei der Mission berichtete Matthew Puddister im *Anglican Journal*. Siehe in Englisch [hier](#).

Einladung zu einem gemeinschaftlichen Gebetstag am 6. Januar 2024



Angesichts der gegenwärtigen, krisenhaften Weltlage und unter Bezug auf die Gebetswacht, die am 27. August 1727 im alten Herrnhut entstand, hat die Brüdergemeine in Großbritannien dazu aufgerufen, den 6. Januar 2024 zu einem zusätzlichen Unitätsgebetstag zu machen. Aufruf in Englisch und allerlei praktische Anregungen [hier](#). Liturgie-Elemente aus der Epiphany- und Missionsliturgie [hier](#). In dem Aufruf heißt es: "Wir wollen uns bewusst unter Gottes Herrschaft stellen. Wir wollen mit unseren Gebeten die derzeitige Kirche erfrischen, stärken und beleben, damit wir im 21. Jahrhundert eine nachhaltige Kirche sein können ... Der Tag sei ein Tag der gemeinschaftlichen Begegnung mit Gott und des Kennenlernens seiner Sicht auf unsere

Realität und Probleme. Es geht darum – in dieser Reihenfolge, Gott zuzuhören und von Gott gehört zu werden. Es geht darum, Gott zu erlauben, unsere Perspektive und die Größe unseres Herzens (our heart's capacity) zu verändern."

Unity Youth Committee UYC sammelt brüderische Advents- und Weihnachtstraditionen



Auf seinen Facebook-Seiten (siehe [hier](#)) sowie auf seiner Webseite lädt das global agierende *Unity Youth Committee* UYC dazu ein, regionale Advents- und Weihnachtsbräuche miteinander zu teilen. Jiřina Kaletová-Čančíková aus Nová Paka (CR), die Koordinatorin des Büros, schreibt: "Wie bereitet Ihr Euch auf die Adventszeit vor? Was macht Ihr mit Euren Jugendlichen in der Advents- und Weihnachtszeit? Habt Ihr Ressourcen zum

Teilen? Wir versuchen, Eure Beiträge zu sammeln und wenn möglich auf unsere Website hochzuladen. Schaut Euch die - im Aufbau begriffene - Seite immer mal wieder an (siehe [hier](#)) und schreibt uns, wenn Euch etwas Besonderes einfällt! Auch wenn Ihr Lieder, Spielstücke, spezielle Gottesdienste oder andere Materialien für Weihnachten habt und diese gern mit anderen Unitätsprovinzen teilen möchtet, kontaktiert uns bitte unter folgender E-Mail-Adresse:

contact@unitasfratrumyouth.org."

Menschenkette gegen geschlechtsbezogene Gewalt in Genadendal



Geschlechtsbezogene Gewalt ist leider nach wie vor überall auf der Welt ein Problem, auch und gerade in Südafrika. Vor allem der Donnerstag gilt gemäß einer WCC-Kampagne aus dem Jahre 1988 *Thursdays in Black* als derjenige Wochentag, an dem Gewalt gegen Frauen in besonderer Weise in den Focus der Öffentlichkeit gerückt wird. Am Mittwoch, dem 5. Dezember 2023,

hatten mehrere öffentliche und private Organisationen rings um die Brüdergemeinde Genadendal dazu aufgerufen, ein weithin sichtbares Zeichen zu setzen gegen jedwede geschlechtsbezogene Gewalt. Mehr als 250 Kinder und Jugendliche, aber auch etliche Erwachsene informierten sich über das skandalöse Gewalt-Problem und bildeten unter dem Motto *Breaking the silence* eine lange Menschenkette vor dem Missionsmuseum der Brüdergemeinde. Zu einem mit Musik unterlegten 90-Sekunden-Video von Richard Lapperts (auch mit Drohnen-Aufnahmen) siehe [hier](#).

Wie die Brüdergemeinde Genadendal zu ihrer ersten Kirche kam



Es war ein mühsamer Weg, bis die Brüdergemeinde Genadendal die Erlaubnis zum Bau einer eigenen kleinen Kirche erhielt. Daran erinnert das Missionsmuseum im Ort mit einem längeren Artikel. Siehe [hier](#). Der holländische Kirchenrat unter Leitung von Rev. Meent Borchers in Stellenbosch stellte sich dem ersten Kirchenbau von 1796 energisch entgegen, weil er sich von den Glocken in Genadendal gestört

fühlte, die angeblich über 75 Kilometer hinüberhallten. Die neue britische Kolonialregierung gestattete dann jedoch eine Kirche für Genadenfdal, die ihren Zweck äußerlich verbarg. Sie wurde in T-Form im kapholländischen Stil mit elegant gerundeten Giebeln errichtet und glich einem kolonialen Stadthaus. Schon 1800 musste aber eine größere Kirche gebaut werden. Die ehemalige Kirche verwandelte sich in eine öffentliche Bibliothek. Diese wurde seinerzeit von der *Cape Literary Gazette* als die beste Leihbibliothek des Landes ausgezeichnet. Aus der ersten Zeit existiert nur noch der separat stehende Glockenturm.

Rückblick auf das "Elim Heritage Festival 2023"



Schon seit mehreren Jahren gibt es eine Facebook-Seite, die sich mit der Geschichte bzw. dem historischen Erbe der **Brüdergemeine Elim** in Südafrika – ganz in der Nähe des Nadelkaps, der Südspitze des afrikanischen Kontinents – befasst. Die 1824 für Angehörige aus dem Volk der Khoi gegründete Station beherbergt das erste und womöglich einzige Denkmal in Südafrika, das an die Sklavenbefreiung erinnert.

In der Missionsstation Elim fanden 1837/1738 dutzende Versklavte aus der Region Overberg Zuflucht. Heute leben hier etwa 2.500 Menschen, die meist in irgendeiner Weise von den vormals Versklavten abstammen und als *coloured people* (Farbige) bezeichnet werden. Ende Oktober 2023 fand in Elim wieder einmal ein *Heritage Festival* statt, bei dem auch viele der etwa 1.100 Mitglieder der Brüdergemeine – Kinder, Jugendliche und Erwachsene – singend, tanzend und bei Modenschauen mitwirkten. Einige Bilder von Isaac Anthony Engel [hier](#).

Fünf Jahre nach dem Großfeuer in Wupperthal, Südafrika



Fünf Jahre ist es her, dass ein Großfeuer die Missionssiedlung Wupperthal in den südafrikanischen Cederbergen zu großen Teilen verwüstete. Hilfe bei dem inzwischen weit fortgeschrittenen Wiederaufbau des Dorfes (siehe [hier](#)) kam aus dem In- und Ausland, u. a. auch aus Kanada. Am 28. Oktober 2023 berichtete die *Azrieli School of Architecture & Urbanism* in Ottawa über den Einsatz ihrer

Studentinnen und Studenten in Wupperthal: "Wie Carleton-Architekturstudenten einem südafrikanischen Dorf nach einem Feuer beim Wiederaufbau halfen". Zum englischsprachigen Artikel [hier](#). Im Artikel heißt es: "Auf zwei Reisen nach Wupperthal dokumentierten die Studentinnen und Studenten die Überreste verbrannter Häuser im traditionellen kapholländischen Stil, indem sie vermaßen, fotografierten, skizzierten und aufzeichneten, was 2018 übrig geblieben war. Bei der Dokumentation wurden Beobachtungs- und Analysefähigkeiten genutzt, die beim Architekturstudium entwickelt wurden."

"Radio Baraka FM" über die Synode der tansanischen

Nordprovinz



"Auch im dritten Wahlgang scheiterte die Wahl eines Bischofs", so ist ein Beitrag von [Radio Baraka FM](#) über die kürzliche Synode der Nordprovinz der Brüdergemeine in Tansania überschrieben. Weiter heißt es: "Die Nordprovinz der Brüdergemeine in Tansania hielt eine Synode ab, weil eine neue Kirchenleitung und ein neuen Bischof zu wählen waren. Die Bischofswahl brachte kein Ergebnis, da kein Kandidat die

erforderliche Stimmenzahl erreichte. Die Position wurde bis auf weiteres nicht besetzt. Aber die Synode wählte mit Rev. Isaac Siame eine neue Chairperson. Rev. Erick Mponzi wurde zu dessen Stellvertreter gewählt. Rev. Jeremiah Kibona amtiert nun als General secretary. Den drei Distrikten der Nordprovinz stehen jetzt folgende Personen vor: Rev. Merio, Rev. Esther Mwasyoge und Rev. Yohana Parkpuny. Den Gottesdienst zur Amtseinführung der Gewählten hielt Bischof Kenan Salim Panja aus der tansanischen Südprowinz."

Kirchenbau in Masolo am Tanganyikasee endlich abgeschlossen



Im Anschluss an eine Bibelstunde über Matthäus 25,31-46 (Gleichnis von den Talenten) erkannten Christinnen und Christen in den Brüdergemeinen Masolo und Katongolo am Tanganyikasee, dass es Zeit sei, eine permanente Armutsmentalität aufzugeben und sich der eigenen Kraft bewusst zu werden. Sie begannen alsbald, die Initiative zum Bau einer Kirche in Masolo zu ergreifen. Sie

huben Fundamentstreifen aus, sie formten und brannten Ziegel, sie schafften Lehm, Sand, Holz und Wasser herbei und sie kletterten auf Gerüste, denn Gott hatte ihnen Talente gegeben. Der sehr lange zurückgestellte Kirchenbau gelang. Die Lehrlinge aus der Tischlerschule der Brüdergemeine in Sumbawanga kamen, um als Teil ihrer praktischen Ausbildung das Dach aufzusetzen. Zum Schluss wurde ein Fest mit einem fröhlichen Gottesdienst gefeiert. Von alledem berichtet ein Newsletter der Missionsorganisation der Brüdergemeine in Dänemark. Siehe [hier](#).

Vorstellung von Gemeinden der neuen "Missionsprovinz Südasien"



Im *Moravian Messenger*, dem Info-Magazin der Britischen Unitätsprovinz (Ausgabe für Dezember 2023, Seite 144), werden einige Gemeinden der neuen *Missionsprovinz Südasien* vorgestellt, die von der Unitätssynode im September 2023 in Kapstadt in diesen Status erhoben wurde. Siehe [hier](#). Die Seiten-Überschrift lautet: *Gemeindegottesdienste in*

Südasien. Weiter heißt es dann: "Diesen Monat stellen wir euch einige Gemeinden in Nepal, Ladakh und Neu-Delhi vor. Wenn wir uns zu unseren Sonntags-Gottesdiensten treffen, dann haben sich unsere Geschwister in Nepal bereits getroffen, denn ihr Gottesdienst-Tag ist Sonnabend. In Indien beträgt der Zeitunterschied im Allgemeinen 4,5 Stunden. In den Gottesdiensten kann eine Vielzahl von Musikstücken erlebt werden. Die Kirchenräume sind zumeist mit Teppichen ausgelegt und die Gemeinde sitzt auf dem Boden. Wie Ihr auf den Fotos erkennen könnt, ist es in Indien und Nepal nicht immer warm; man muss sich warm anziehen. Bitte denkt an unsere Geschwister in Christus, wenn diese ihre Gottesdienste feiern und Gemeinschaft haben."

Vor 200 Jahren: Mit der Brüdergemeinde begann Grundschulbildung auf Jamaika



Das Bildungsministerium auf Jamaika beging kürzlich in der *Lititz Moravian Church* in St. Elizabeth ein rundes Jubiläum: die *Bicentennial Celebrations of Primary Education in Jamaica 1823-2023*. Nevadeene Gallimore Miller, eine Direktorin im Bildungsministerium, dankte der Brüdergemeinde für ihren Beitrag zur Entwicklung der nationalen Grundschulbildung. Diese habe vor 200 Jahren mit der Eröffnung der ersten

Grundschule für Sklavenkinder auf dem Gebiet des heutigen St. Elizabeth ihren Anfang genommen. Die Pionierarbeit der einstigen brüderischen Missionarinnen und Missionare sei unauslöschlich in Bewusstsein der Pädagoginnen und Pädagogen des Landes verankert. Bis heute sei die Brüdergemeinde eine wichtige Partnerin des jamaikanischen Staates bei der Transformation des Bildungssystems. Heute gibt es auf Jamaika 33 Grundschulen, die mit der Brüdergemeinde verbunden sind. Zu einem längeren Zeitungsbeitrag im *The Gleaner* [hier](#).

"Maidstone Museum" auf Jamaika erzählt Sklaven-Emazipationsgeschichte



Alljährlich im Herbst bietet das *Maidstone Museum* im Nordwesten von Manchester (Jamaika) spezielle Führungen für Schulkinder an. Bei diesen Führungen lernen die Kinder die Befreiungsgeschichte von afrikanisch-stämmigen Sklaven auf Jamaica kennen. Das Museum - eröffnet 2015 - beherbergt hunderte Artefakte, die von Sklavinnen und Sklaven wie von Sklavenhaltern im 19. Jahrhundert verwendet

wurden. Die ehemalige Kaffeeplantage Maidstone, auch bekannt als *Nazareth*, entwickelte sich unter dem Einfluss der Brüdergemeine zu einem der ältesten freien Dörfer auf Jamaika. Das Museum zeigt u. a. eine Liste mit den Namen der jamaikanischen *Pionier-Sklaven*, der ersten Sklaven, die nach ihrer Befreiung zu Landbesitzern wurden. Im Umfeld des Museums liegen auch die *Nazareth Moravian Church* (1834, Neubau 1890, Nationales Kultur-Erbe), der Gottesacker der Brüdergemeine, die Ruinen eines alten Sklavenhospitals und der *Trial Hill*, der Gerichts- und Hinrichtungsplatz für Sklavinnen und Sklaven. Ausführungen der Museums-Kuratorin Ava Frith im Video [hier](#). Artikel aus der Zeitung *The Gleaner* [hier](#).

Kuba-Stiftung der Brüdergemeine verschickt neuen Container mit Hilfsgütern



Die *Kuba-Stiftung der Brüdergemeine* (*Armando Rusindo Mission Foundation*) hat im Advent zu Sonderspenden aufgerufen. Sie fand eine Person, die bereit ist, alle bis Weihnachten eingehenden Einzelspenden, die für einen neuen Hilfstransport nach Kuba benötigt werden, auf die Summe von 5.000 US-Dollar aufzustocken. In einem [Post von Joe Jarvis](#), dem Leiter der Stiftung, vom 5. Dezember 2023 heißt es: "Da

Thanksgiving hinter uns liegt und die Feier der Geburt unseres Erlösers naht, möchte ich sagen: Wir sind gesegnet! Ich freue mich, Euch mitteilen zu können, dass unsere Stiftung bald einen weiteren Container mit Hilfsgütern im Wert von 3.500 US-Dollar nach Kuba schicken wird (v. a. 20-Pfund-Säcke mit Reis und Bohnen sowie Trinkwasser- und Solar-Systeme), um unsere Brüder und Schwestern dort zu stärken ... Wir arbeiten dabei eng mit der Chairperson der Brüdergemeine auf Kuba sowie dem Generalsekretär des Kubanischen Kirchenrates zusammen. Der Großteil des

Container-Inhalts kommt Familien aus der Brüdergemeine zugute; einige Hilfsgüter gehen auch an Christen anderer Konfessionen sowie an Nichtchristen."

Adventssingen von Schulkindern in Paramaribo



Für die Kinder in der *Marcel-Ria Samuel School* in Paramaribo-Beekhuizen ist das Adventssingen schon eine kleine Tradition. Nachdem sich im Vorjahr einige Kinder mit einem *Hosianna* im Diakonissenhaus in Paramaribo einfanden (kurzes Video [hier](#)), wurde in der zweiten Adventswoche 2023 den 65 Seniorinnen und Senioren im katholischen *Fatima Oord* ein Besuch abgestattet. Bei diesem Besuch wurden auch

kleine Geschenke und Essenspäckchen übergeben. Drei Videos und zwei Bilder [hier](#). Die alten Menschen und das Pflegepersonal in der Einrichtung freuten sich über diese Abwechslung, bleibt im Alltag doch oft kaum Zeit für Maßnahmen zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Einige Seniorinnen und Senioren konnten die Lieder mitsingen, die die Kinder anstimmten. Wegen der seit Jahren andauernden Wirtschaftskrise in Suriname sind die Alten- und Pflegeheime im Land allgemein schlecht ausgestattet.

Nico van Wageningen amtiert als Interims-Koordinator der ZZg



Die *Zeister Zendingsgenootschap ZZg*, die niederländische Schwesterorganisation der Herrnhuter Missionshilfe, hatte für den 18. November 2023 zu einer außerordentlichen Hauptversammlung nach Zeist eingeladen. Diese war nötig geworden, weil bei der regulären Hauptversammlung am 17. Juni 2023 kein neuer Generalsekretär in der Nachfolge für den in den Ruhestand getretenen bisherigen

Generalsekretär Ewald Hunsel gewählt werden konnte. Ewald Hunsel hatte seine Geschäfte dankenswerterweise noch bis zum 1. Oktober 2023 fortgeführt. Weil auch bis zur Wiederholung der Hauptversammlung kein neuer Generalsekretär gefunden wurde, bat der ZZg-Vorstand den studierten Agrarwissenschaftler Nico van Wageningen, ein Interim auszufüllen. Dieser sagte zu. Er besitzt viel Erfahrung in der

Projekt- und Leitungsarbeit im In- und Ausland. Er erhielt das Mandat, die Struktur und Politik der ZZg zu untersuchen und Empfehlungen für deren Zukunft auszusprechen.

Neues historisches Journal des Lenape-Volkes in Moraviantown



Das **Volk der Lenape** (früher: *Delawaren*), das 175 Jahre in enger Verbundenheit mit der brüderischen Mission lebte und dessen Reste heute u. a. in Moraviantown in Kanada ansässig sind, wo sich das *Fairfield Museum* befindet, gab im November 2023 erstmals ein neues historisches Journal heraus: das *Weelihk Thupeekw Heritage Journal*. Siehe [hier](#)! *Weelihk Thupeekw* bedeutet in der Sprache der Lenape

Schöner Ort. Diesen Namen verwendeten die Lenape für sämtliche Orte, die sie auf ihrem langen, schweren Weg bis heute gründeten – immer entlang von Flüssen und immer in Gemeinschaft mit der Brüdergemeinde – und die sie aufgrund äußeren Druckes immer wieder aufgeben mussten. Dieser lange, schwere Weg führte sie von Manahatta (heute die Halbinsel *Manhattan*) nach Moraviantown an der Themse (früher Old/New Fairfield; jetzt offiziell Moraviantown). Im Herbst 2015 besuchte eine Delegation der Lenape die Heimat der Mährischen Missionare in Tschechien und Deutschland und weilte auch in Herrnhut und Bad Boll.

Familien-Laternenfest läutet Adventszeit der Brüdergemeinde in Lettland ein



Ein Höhepunkt der Kinder- und Familienarbeit der Brüdergemeinde in Lettland ist das Laternenfest am Beginn der dunklen Jahreszeit, das jeweils an wechselnden Orten stattfindet. Meist kommen dazu 100 bis 120 Menschen zusammen. In der diesjährigen Einladung in die Landeshauptstadt Riga heißt es: "Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein. Lasst euer Licht

leuchten vor den Leuten, damit sie eure guten Werke sehen und euren Vater im Himmel preisen (Matth. 5,14+16). Wir laden euch herzlich ein zum Familien-

Laternenfest am 2. Dezember 2023 um 16:00 Uhr. Damit die Herbstwinde die Lichter nicht gleich wieder auslöschen, empfiehlt es sich, dass jede Familien eine schützende Laterne bzw. einen Lampion mitbringt. Außerdem möge eine kleine Leckerei für den Adventsbeginn vorbereitet werden." Treffpunkt war in diesem Jahr die Pfarrei der Evangelisch-Lutherischen Trinitatis-Gemeinde in Riga. Siehe [hier](#).

Kurzmeldungen

1. Immer größer wird die Zahl der Toten, Vermissten, Verletzten und Obdachlosen nach der Überschwemmungs-Katastrophe, die den Norden von Tansania – wir zuvor schon andere Teile von Nordost-Afrika – seit Ende November 2023 heimsucht. Am 4. Dezember 2023 wurden in Tansania 47 Tote, 85 Verletzte und tausende Obdachlose gemeldet. Nach langer Dürre leidet Ostafrika jetzt unter sintflutartigen Regenfällen im Zusammenhang mit dem Wetterphänomen *El-Niño*. Kurzes Video aus der Manyara-Region [hier](#).
2. Am 2. Dezember 2023 fand im Kirchensaal der Brüdergemeine Zeist (NL) ein fünfstündiger Advents-Bazar statt. Dessen Erlös war für die Anschaffung neuer Möbel für die Schulen der Brüdergemeine in Suriname – vor allem für die Schulen im unterentwickelten Binnenland – bestimmt. Siehe [hier](#).
3. Ein paar Eindrücke von einem Lobpreisgottesdienst der Jugend der Brüdergemeine in Suriname – der sogenannten *Power Hour* – am 25. November 2023 im Jugendzentrum in Paramaribo gibt es in zwei kurzen Videos [hier](#) und [hier](#).
4. Zum 57. Unabhängigkeitstag der Inselrepublik Barbados am 30. November 2023 wurde zur Freude zahlreicher Besucherinnen und Besucher in der *Calvary Moravian Church* in Bridgetown eine kleine Ausstellung mit historischen Gegenständen präsentiert. 30 Fotos [hier](#). Vor der Kirche war mit einigen Ständen dafür gesorgt, dass auch die Kinder ihr Festtagsvergnügen hatten. Siehe [hier](#).
5. Bilder von dem Familien-Laternenfest der Brüdergemeine in Lettland, das am frühen Abend des 2. Dezember 2023 in der Lutherischen Trinitatiskirche in Riga stattfand, gibt es [hier](#).
6. Das surinamische Fernsehen übertrug am 5. Dezember 2023 aus Paramaribo die Trauerfeier für die 15 Todesopfer, die nach dem kürzlichen Einsturz einer Goldgrube tief im Binnenland zu beklagen waren. Auf der Feier sprach neben Kirchenvertretern auch der amtierende surinamische Präsident Ronnie Brunswijk und fand bewegende Worte für die Trauenden. Siehe [hier](#).
7. Rafael Abaas, Künstlername *Raff Chanco*, geboren in Paramaribo 1992, der erste surinamische Gospelsänger, der auf Youtube mehr als eine Million Klicks erreichte, nahm kürzlich auf dem Parkplatz und in der Sporthalle des Jugendzentrums der Brüdergemeine in Paramaribo, Suriname, seinen

neuesten Song *Remorse* (Gewissensbisse) auf. Siehe einen Ausschnitt [hier](#). Der Sänger hatte wegen eines moralischen Vergehens eine halbjährige Gefängnisstrafe verbüßen müssen.

8. Die *Memorial Moravian Church* auf St. Thomas, Unitätsprovinz Westindien-Ost, gratulierte am 6. Dezember 2023 ihrem Pfarrer Cortroy Jarvis und dessen Ehefrau Althea zum 40. Hochzeitstag. Siehe [hier](#).
9. Die *Calvary Moravian Church* in Bridgetown auf Barbados, Unitätsprovinz Westindien-Ost, lädt für den 17. Dezember 2023 um 19 Uhr zu einem Weihnachtskonzert mit Gesang und Stahltrommeln ein. Das Motto lautet: *Arise, sleepers awake!* (Wach auf, der du schläfst / Eph. 5,14).
10. Der Adventsbasar der Brüdergemeine Zeist/NL im Großen Kirchensaal hat am Sonnabend, dem 9. Dezember 2023, einen Erlös in Höhe von knapp 3.500 Euro hervorgebracht. Der Erlös ist für die Anschaffung neuer Möbel für die Vor- und Grundschulen der Brüdergemeine in Suriname bestimmt. Ein Foto vom Bazar [hier](#).

PDF und weitere Meldungen

Impressum

Herrnhuter Missionshilfe

Badwasen 6 · 73087 Bad Boll · Deutschland

+49 (0)7164 9421-0 · info@herrnhuter-missionshilfe.de

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 18 Abs. 2 MStV ist Niels Gärtner.

Responsible person according to § 18 Abs. 2 MStV is Niels Gärtner.

Alle durch die Nutzung des Newsletters anfallenden personenbezogenen Daten werden mit Hilfe unseres Service-Dienstleisters ausschließlich für den Versand des Newsletters genutzt. Eine Weitergabe an Dritte oder ein Verkauf von E-Mail-Adressen findet nicht statt.

All submitted personal data will be used exclusively for sending the newsletter. There will be no disclosure to third parties or selling of e-mail addresses.

Sollte Ihr E-Mail-Programm ihn nicht korrekt darstellen, können Sie [diesen Newsletter in Ihrem Browser anzeigen](#).

If your e-mail program does not display it correctly, you can [view this newsletter in your browser](#).

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich beim Newsletter-Service auf unserer Website www.herrnhuter-missionshilfe.de mit %PERS_EMAIL% am %PERS_DATE% %PERS_TIME% angemeldet haben bzw. eine Anmeldung mit Wirkung zu diesem Zeitpunkt auf einem anderen Wege veranlasst haben.

You are receiving this newsletter because you have registered with the Newsletter-Service on our website www.herrnhuter-missionshilfe.de using %PERS_EMAIL% on %PERS_DATE% %PERS_TIME%.

Wenn Sie den "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie

bitte auf folgenden Link: [Newsletter abbestellen](#).

If you wish to unsubscribe from the "Herrnhuter Mission aktuell"-Newsletter click the following link: [Unsubscribe newsletter](#).